

Werk

Titel: Welcher das Buch Josua, der Richter, das Büchlein Ruth sammt den beyden Büchern S

Jahr: 1752

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN318045885

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045885>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045885>

LOG Id: LOG_0060

LOG Titel: Einleitung

LOG Typ: dedication_foreword_intro

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN318045605

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045605>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045605>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

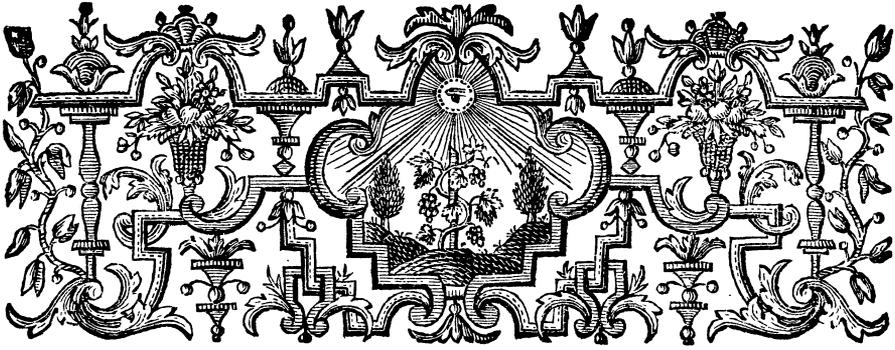
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Vorrede

zu dem Buche Ruth.

I. Stelle und Nutzen des Buches Ruth, sonderlich im Geschlechtsverzeichnisse des Heilandes. II. Inhalt desselben. III. Verfasser, und Absicht desselben.

Dieses kleine Büchelgen, wer es auch geschrieben haben mag, welches zu wissen eben nicht nöthig ist, steht gleich nach dem Buche der Richter, und wird von einigen hebräischen Lehrern, als ein Theil desselben angesehen. Unter vielen andern Dingen⁵⁵³) dienet es insonderheit zum Geschlechtsverzeichnisse Davids, und folglich auch des Heilandes, welcher, wie man hieraus lernen kann, von einem moabitischen Weibe herstammet. Dieses muß den Heiden zu einem nützlichen Denkmaale und zu einem großen Bewegungsgrunde dienen, an diesen Gesalbten zu glauben. **P o l u s .**

II. Dieses Buch ist eine Art von einem Anhange zu dem Buche der Richter, und eine Einleitung zu den Büchern Samuels. Es wird also billig zwischen beyde hinein gestellt. Es führet den Namen von der Person, deren Geschichte, die in der That sehr wunderbar ist, darinne vornehmlich erzählt wird. Nach

dem Vorgeben der Juden, welches sich aber doch, wie ich gestehen muß, auf keinen guten Beweis gründet, waren die Anverwandten der Ruth nicht nur angesehen, sondern auch königlich. Diese verließ sie, nebst ihren Freunden, und ihrem Vaterlande, aus einer ungemeynen Neigung zu ihrer Schwiegermutter, und dem Gottesdienste derselben, und entschloß sich, mit derselben, in dem Lande Israet, in einem geringen und verächtlichen Stande zu leben.

III. Es ist sehr wahrscheinlich, daß eben die Person, nämlich Samuel, welche das Buch der Richter geschrieben hat, auch der Verfasser von diesem Büchlein seyn werde. Er hängete es an das erstere, und führete die Geschichte bis auf seine eigene Zeit fort. Zu gleicher Zeit verfertigte er das Geschlechtsverzeichniß Davids, von Perez, dem Sohne Juda, damit man deutlich sehen könnte, daß der Messias, nach der Weissagung Jacobs,

1 Mos.

(553) Da es nicht allein sehr erbauliche Exempel zum Muster der Nachfolge vorstellet, sondern auch in der Glaubenslehre zu merklicher Bestätigung der Wahrheiten von Gottes Vorsorge und Regierung gereicht.